

Wien 11 Mai 1879

Lieber Direktor, Freund u. Br.:

Lebenslangende Katiz über unsern sonnen
 erhellenden dramatischen Gedicht: Der
 krummende Stern, entsprecht in die
 nächster Nummer Ihrer gesegneten Zei-
 tung unmerklich zu bringen. Es ist
 nicht daran gelegen, was Sie nicht mit
 gutem Gewissen bestätigen könnten.
 Ihr namhafte sein Gewissen die das Recht
 gut sein wird mich Verlangen mitbestimmen.
 Mit dieser Wunsch bekommen ich die Bücher
 und werde Ihnen ein Exemplar selbst über-
 bringen, denn für Sie wird aber auf
 den Gedanken ab zu lassen, ist kein über,
 zugeht, Sie lassen ab denn in Goldstück bei
 den - willkürlich über mich mich!

Mit diesem besten Gruss, mich sein Ihre
 L. Freund

Ihr Louis Nöbel

11. Mai 1877

Sehr geehrter Herr

[Faint, mostly illegible handwritten text in German, likely a letter or official document.]



Hötel
11/5 77